tages im Jahre 1920 (Becker ist am 23. Juni 1840 in Wahlsdorff bei Plön geboren) mit der Würde des philosophischen Ehrendoktors ausgezeichnet.

Im Verlage von Fischer (Jena) erschien im gleichen Jahre eine weitere hervorragende wissenschaftliche Ehrung in Form einer Festschrift, in der wissenschaftliche Beiträge von zahlreichen bekannten deutschen Dipterologen in einem umfangreichen Bande vereinigt sind. Dort wurde auch der hervorragenden Bedeutung Beckers für die Dipterologie ein besonderer Artikel gewidmet.

An der gleichen Stelle war bereits darauf hingewiesen worden, daß das Leben dieses einzigen Mannes in zwei ganz verschiedene Abschnitte zerfällt und daß Beckers weit über die Grenzen Deutschlands hinausreichende Bedeutung erst da einsetzt, wo man bei den meisten Lebensläufen von einem Abschluß zu sprechen gewohnt ist. Zwar hat sich Becker auch bei seiner ersten Lebensaufgabe als Stadtbaurat in Liegnitz in Schlesien, wo Tief- und Hochbau noch in seiner Hand vereinigt lagen, durch Bauten wie die des alten Wasserwerkes, der Reichsbank u. a. m. bleibende Denkmäler gesetzt. Aber als er sich im Ruhestande einem gänzlich neuen Lebensziele zuwandte, da ahnte wohl niemand, welch fundamentale Bedeutung sein neuer Lebensberuf auf wissenschaftlichem Gebiete gewinnen sollte. Im Jahre 1904 erwählte die Leopoldinisch-Carolinische Akademie der Naturforscher in Halle Becker zu ihrem Ehrenmitgliede.

Im Mai d. J. ist nun seine Sammlung in den 3 Originalschränken im Zoologischen Museum der Universität Berlin aufgestellt worden und bildet hier einen Grundstock zu weiteren Forschungen über paläarktische Dipteren.

Möge dem betagten Forscher nun nach Abschluß seines zweiten Lebenswerkes, das er in so großzügiger Hingabe der deutschen Wissenschaft gewidmet hat, noch recht lange in wohlverdienter Ruhe und Beschaulichkeit vergönnt sein, auf sein tatenreiches Leben zurückzublicken.

Berlin, Mai 1927. Prof. Dr. Günther Enderlein.

Sitzungsberichte.

Sitzung am 18. X. 1926. — Herr Reuß spricht über seine Untersuchungen der Sexualarmaturen bei Tagfaltern und ihre phylogenetische Auswertung (vgl. D. E. Z. 1926, S. 431). — Herr Kuntzen teilt der Gesellschaft mit, daß ein großer Teil der Coleopteren-Sammlung unseres Ehrenmitgliedes, Herrn Hauptmann Moser in Ellrich, dem Zoologischen Museum in Berlin

übergeben ist, und berichtet über die in dieser Sammlung enthaltenen Kostbarkeiten vornehmlich an Buprestiden, Chrysomeliden, Pachyrrhynchinen, Brenthiden und Anthribiden. — Herr Heinrich teilt mit, daß das s. Z. von ihm vorgezeigte merkwürdige Stück von *Cheimatobia brumata* L. mit weiblichem Leib und Flügeln von der Länge derjenigen des ♂ zu einem Meinungsaustausch in der Gubener Zeitschrift geführt habe (zu vgl. Int. Ent. Z. v. 20, Nrn. 24 und 26). Dabei sei von Herrn Strehlau in Dresden mitgeteilt worden, daß er 8 ähnliche Stücke unter mehreren Tausenden im Herbst 1924 gesammelten *Cheim. boreata* Hb. ♀♀ eingetragen habe. Herr Strehlau hält die Stücke nicht für Zwitter, sondern für zwar abnorme, aber echte ♀♀. Einerseits seien Zwitter nicht so häufig in der Natur, daß man deren in kurzer Zeit 8 von derselben Art auffinde, und dann habe er seine 8 Stücke sämtlich in copula mit ♂♂ ihrer Art gefunden. Auf Grund dieser Umstände sei er der Ansicht, daß sowohl bei seinen *boreata* Hb. ♀♀ als bei dem vom Vortragenden beschriebenen *brumata* L. ♀ ein Rückschlag in eine frühere phylogenetische Form der ♀♀, die entwickelte Flügel gehabt habe, vorliege. Vortragender erklärt hierzu, daß bei dem von ihm gezogenen einzelnen Stück, das zu einer Copula keine Gelegenheit hatte, die Annahme eines Zwitters zur Erklärung der außergewöhnlichen Flügellänge näher gelegen hätte, daß er sich aber nunmehr auf Grund der von Herrn Strehlau mitgeteilten Tatsachen dessen Ansicht, nach der es sich um einen Rückschlag in eine entwicklungsgeschichtlich frühere langflüglige Form des *brumata* ♀ handle, anschließe. — Ferner setzt Herr Heinrich an Hand mitgebrachten Anschauungsmaterials aus Anlaß der Auffindung von *Boarmia secundaria* Esp. im Berliner Gebiet die Unterschiede zwischen dieser Art und der ihr sehr nahestehenden *B. gemmaria* Brahm auseinander. Zunächst sei *secundaria* stets etwas kleiner als *gemmaria*. Dann sei der Verlauf der äußeren Querbinde bei beiden Arten verschieden. Bei beiden Arten ziehe diese Binde vom Vorderrande der Vorderflügel zunächst in einem scharf geeckten Bogen nach außen, biege dann schräg nach innen und behalte bei *gemmaria* diese neue Richtung bis zum Innenrande bei, während sie bei *secundaria* kurz vor Erreichung des Innenrandes nochmals scharf nach außen, also saumwärts umbiege. Ein weiteres Unterscheidungsmerkmal sei eine fleckartige Aufhellung in der Mitte des Randfeldes der Vorderflügel, wie sie bei mehreren *Boarmia*-Arten, am deutlichsten bei *B. luridata* Bkh. vorkomme. Diese Aufhellung sei bei *secundaria*, namentlich bei den ♀♀, meist deutlich vorhanden, bei *gemmaria* fehle sie fast immer. Doch sei dies Merkmal nicht ganz zuverlässig, da die Aufhellung bei *secundaria* mitunter undeutlich sei

und zuweilen auch bei *gemmaria* Spuren einer solchen Aufhellung aufträten. Zuverlässiger seien Unterschiede auf der Unterseite der Vorderflügel. *Gemmaria* zeige unterseits den Apex meist energisch schwarzbraun verdunkelt. Diese Verdunklung ziehe sich in Breite von ca. 3 mm am Außenrande entlang, meist auf $^1/_3$—$^1/_2$ der Saumlänge, mitunter bis zum Innenrande. Stets jedoch bleibe die Apikalspitze und in der Mitte des Randes ein Fleck an der Stelle, wo oberseits die Aufhellung auftreten könne, unverdunkelt. *Secundaria* zeige diese Verdunklung unterseits entweder gar nicht oder doch nur schwach angedeutet. — Weiter zeigte Herr Heinrich 2 im August 1926 in Südtirol erbeutete ♀♀ von *Caradrina lenta* Tr. vor und führt dabei aus: Das Verbreitungsgebiet der Art in Europa umfaßt nach der Literatur Nieder-Österreich, Südtirol, Ungarn und das Süduralgebiet; der Falter kommt, wie im Berge-Rebel ausdrücklich betont ist, nur auf heißen Lehnen vor. Auch die vom Vortragenden gefangenen Stücke stammen aus einem den ganzen Tag von der Sonne bestrahlten, nach Süden offenen Hang des heißen Etschtals. Merkwürdig ist, daß *Caradrina lenta* und die ihr außerordentlich ähnliche *Hydrilla gluteosa* Tr. im Bartel-Herz als der Berliner Fauna angehörig gemeldet werden. Das Verbreitungsgebiet der letzteren Art erstreckt sich außer auf die für *lenta* angegebenen Gegenden noch auf Elsaß-Lothringen, Schwarzwald, Nassau und Schlesien. Die Meldung für Berlin geht bei beiden Arten zurück auf das erste von Julius Pfützner 1867 herausgegebene „Verzeichnis der in der Umgegend von Berlin vorkommenden Schmetterlinge“ (Berlin. Ent. Z. v. 11 S. 203), wo bei *C. lenta* angegeben ist „1 Expl. Hasenheide“ und bei *H. gluteosa* „1 Expl. vor vielen Jahren im schlesischen Busch“. In alle späteren Verzeichnisse von Pfützner, Thurau und Bartel-Herz sind die Arten ohne Kritik übernommen. Vortragender hat sich seit 30 Jahren vergeblich bemüht, die beiden Arten um Berlin zu erbeuten oder wenigstens aus dem Berliner Gebiet stammende Exemplare der beiden Arten zu Gesicht zu bekommen. Rückfragen in den Berliner entomologischen Vereinen und bei älteren, seit mehr als 30 Jahren in Berlin sammelnden Entomologen haben ergeben, daß seit Menschengedenken kein Exemplar der genannten beiden Arten hier gefangen worden ist, auch niemand aus dem Berliner Gebiet stammende Belegstücke gesehen hat. Danach kann mit Sicherheit angenommen werden, daß beide Arten keinen Bestandteil der Berliner Fauna bilden und daß es sich bei den von Pfützner gemeldeten, nunmehr über 60 Jahre zurückliegenden Funden wahrscheinlich um falsche Bestimmungen gehandelt hat. Nach Ansicht des Vortragenden liegt bei *lenta* eine Verwechselung mit *Acosmetia caliginosa* Hb. ♂ und

bei *gluteosa* eine Verwechselung mit *Hydrilla palustris* Hb. oder gleichfalls mit *caliginosa*, vielleicht dem kleineren ♀ vor. *Caliginosa* und *palustris* werden zuerst im Bartel-Herz 1902, und zwar beide auch nach je einem Stück gemeldet, sind aber seitdem wiederholt und bis in die neueste Zeit in Anzahl gefangen worden, bilden also wirklich einen sicheren Bestandteil der Berliner Fauna. Vortragender ist der Ansicht, daß beide Tiere schon lange vor 1902 der Berliner Fauna angehört haben und nur infolge ihrer versteckten Lebensweise übersehen oder, wenn sie einmal gefangen wurden, wegen ihrer wenig hervortretenden Zeichnung und ihres bei geflogenen Tieren meist schlechten Erhaltungszustandes nicht leicht zu bestimmen waren. Populäre Schmetterlingswerke mit guten Abbildungen der hier in Frage kommenden Arten gab es 1867 noch nicht und das Material des Berliner Museums versagt wegen seiner Lückenhaftigkeit bei einigermaßen seltenen europäischen Arten noch heute. So konnte es leicht geschehen, daß vor 1902 gefangene Exemplare von *Acosmetia caliginosa* und *Hydrilla palustris* irrtümlich als *Caradrina lenta* und *Hydrilla gluteosa* bestimmt wurden.

Sitzung am 25. X. 1926. — Nach einem Referat über Matthey „Biologie de *Tachina larvarum* Meigen“ (Ann. Parasitol. hum. et comp. 1924) durch Herrn Hedicke findet eine Aussprache über die Eiablage schmarotzender Insekten statt. Herr Rangnow weist in ihr darauf hin, daß mit Tachinen-Larven besetzte Raupen von *Chaerocampa elpenor* L. freßlustiger sind und größer werden als gesunde. Herr Bischoff spricht über die verschiedenen Typen der Eiablage bei Tachinen, über in Tracheen lebende Parasiten und über die Atmung parasitischer Hymenopteren-Larven. — Herr Kuntzen zeigt die Kästen der Buprestiden-Gattung *Cyphogastra* Deyr. aus der Moserschen Sammlung sowie das alte Material des Berliner Zoologischen Museums, aus denen die Reichhaltigkeit der Moserschen Sammlung offenbar wird. — Herr Heinrich legt eine abweichende Form von *Vanessa io* L. vor, die er von Herrn Prof. Spormann in Stralsund erhielt. Bei dieser Form fehlt der blaue Anflug in den Augenflecken der Hinterflügel, und die Unterseite der Flügel ist geschwärzt. Die Form wurde in größerer Zahl ohne Beeinflussung durch Hitze oder Kälte gezogen. — Herr Knauß hat Stücke der Lausfliege *Lipoptena cervi* L. mitgebracht, die er vor einigen Tagen an einem Stück Damwild fand, das in einem Geschäft am Stettiner Bahnhof auslag.

Sitzung am 1. XI. 1926. — Herr Hering hält einen Lichtbildervortrag über seine im Frühjahr dieses Jahres ausgeführte Reise nach den Kanaren.

Sitzung am 15. XI. 1926. — Herr Bischoff spricht an Hand von Lichtbildern über „Eine Studienreise im nördlichen Kleinasien“.

Sitzung am 29. XI. 1926. — Herr Hedicke führt einen von der Firma Seibert in Wetzlar konstruierten Mikroprojektionsapparat vor, der sich auch vorteilhaft als Zeichenapparat verwenden läßt. — Herr Liebe hält einen Lichtbildervortrag über „Meine Lepidopteren-Ausbeute von den Kanaren“.

Kauf- und Tauschanzeiger.

Mitglieder haben an dieser Stelle in jedem Heft 30 Worte frei.

Microlepidoptera, nur bessere Arten, kauft (Tausch ausgeschlossen) Rechtsanwalt Bauer, Goslar.

Ichneumoniden, besonders gezogene mit Wirtsangabe, erwirbt Rechtsanwalt Bauer, Goslar.

Pal. Apiden, spez Bombus und Psithyrus, und Oestriden (Dipt.) sucht J. Pruner, Berlin SO 33, Schlesische Str. 23.

Neuropteren (*Planipennia*) der Welt kauft, tauscht und determiniert P. Esben-Petersen, Silkeborg, Dänemark.

Microlepidopteren (Falter und Zuchtmaterial) kauft und tauscht Dr. Diesterweg, Berlin O, Markusstr. 6. Großer Vorrat von Dubletten.

Lepidoptera, Coleoptera und alle anderen Insekten, biol. Objekte, Bücher, Geräte usw. kauft, tauscht und verkauft Alexander Heyne, Naturalien- und Buchhandlung, Berlin-Wilmersdorf, Gerdauener Str. 1.

Staphylinidae, besonders die Gattung *Paederus*, der Welt kauft und bestimmt Hans Wendeler, Berlin-Karow, Florastraße.

Castnien kauft und tauscht Hopp, Charlottenburg, Fritschestr. 70.

Lebende Carabus (evtl. auch Larven) sucht Dr. von Lengerken, Berlin N 4, Invalidenstr. 42, Zoolog. Institut der Landw. Hochschule; er erbittet auch Nachrichten über ev. Überwinterung von *Carabus auratus*.

Ruteliden der Welt kauft und bestimmt Dr. F. Ohaus, Mainz, Naturh. Mus.

Hymenopteren (bes. Aculeaten und Tenthredinoiden) kauft und tauscht Dr. R. Forsius, Frederiksberg, Finnland.

Cynipiden und Apiden der ganzen Welt kauft, tauscht und determiniert Dr. H. Hedicke, Berlin-Lichterfelde, Steglitzer Str. 79.

Chrysomelidae (exkl. Galerucinae und Halticinae) und deren Literatur sucht bar oder im Tausch Erich Heinze, Berlin-Steglitz, Jeverstr. 24, zu erwerben. Portorückvergütung in jedem Fall.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: 1927

Autor(en)/Author(s): unbekannt unbekannt

Artikel/Article: Sitzungsberichte. 170-174